

Diethard seligen Angedenkens das weltliche Gewand ab, um sich ganz der Gottesgelehrtheit zu widmen und nach den Umarmungen der triefäugigen Lya sich an der Schönheit der Rachel zu erfreuen, nach den Sorgen der Martha die Tröstungen der Maria zu genießen. Wie groß sein Eifer für Erhöhung des Gottesdienstes und der Kirche war, wird an geeigneter Stelle berichtet werden.

1125. Am 21. März, nämlich am Feste des heiligen 1125  
Benedict, legte Sylvester das öffentliche Gelübde ab und wurde Mönch. Er machte mit der Hilfe Gottes in Uebung der heiligen Mönchsregel solche Fortschritte, daß er mit Recht von Allen geehrt und geliebt wurde. Daher wurde er auch später, gleichsam als zweiter Vater in der Gemeinschaft, zur Würde eines Defens erhoben.

#### Fortsetzung der Chronik des Cosmas.

1126. Nachdem also der glorreiche Herzog Sobezlaus unter 1126  
dem Jubel aller böhmischen Fürsten den väterlichen Thron bestiegen hatte <sup>1)</sup>, war die Freude allgemein, weil die göttliche Gnade sichtbar seine ersten Schritte begleitete und weil es, was man kaum geglaubt hätte, in diesem Jahre zwischen ihm und Herzog Otto gar nicht zum Blutvergießen kam. Aber, o Schmerz! durch die Bosheit des alten Feindes, der überall Uneinigkeit und innere Kriege anstiftet, wurde unsere Freude in das Gegentheil verkehrt. Denn im darauffolgenden Jahre eilte der vorgenannte Herzog Otto, über die Maßen ob der Vereitelung seines Wunsches betrübt, mit den Seinen zu König Lothar und den sächsischen Fürsten, weil er diesen Schritt für den zweckmäßigsten hielt, sich aber für die Zukunft nicht genug vorsah. Er wurde mit gebührender Ehre empfangen und da er Zeit und Ort gelegen fand, setzte er den Grund seiner Reise vor allen Versammelten auseinander, daß nämlich Sobezlaus, der Herzog von Böhmen, sich

1) Sieh Cosmas von Prag, III, 58 u. 60. —